

Stadtkinder aufs Band. Heute morgen sind insgesamt 9 Schalerinnen der hiesigen 2. und 3. Bürgerkategorie am Sandaufenthalte nach der Saugener Gegend abgereist. Sie wurden von zwei Lehrern an ihren Bestimmungsort gebracht.

Neuer Standesbeamter. An Stelle des verstorbenen Obersekretärs Markert ist von der Kreisbauernschaft Zwickau Herr Studentrat Dr. Goldhan in Ausvertretung mit der Führung der Standesamtsangelegenheiten betraut worden.

Frauenlotterie. Wir verweisen hierdurch auf eine Anzeige in unserer heutigen Nummer über die Veranstaltung einer Warenlotterie der Frauenfortschrittgruppen und empfehlen die Anzeige allgemeiner Beachtung.

Verordnung gegen Preissteigerungen. Der Reichsminister für Ernährungsvorsorgen hat eine Verordnung des Reichsministers für Ernährungsvorsorgen gegen Preissteigerungen nebst Begründung.

Vom Zirkus Strahburg. Ueber den Zirkus Strahburg wie schon mitgeteilt, am Sonnabend den 18. d. M. seine Eröffnungsvorstellung gibt, schreibt ein auswärtiges Blatt u. a.: „Wenn man berücksichtigt, daß im Krieges die Zirkusleiter bei der Zusammensetzung ihres Personals, unter dem Mangel an Pferden und an Futter für die Tiere, nimmt es eigentlich Wunder, wie es Herrn Rohmeyer möglich war, soviel Abwechslung zu bieten. Für den Zuschauer ist das ein großer Gewinn, der unter Leitung des Herrn Rohmayer eine ganze Reihe Dressuren zeigt, unter denen die schwierigste „Nummer“ wohl diejenige ist, welche immerhin recht anspruchsvollen grauen Dickschäuter mit seinen zwei Stachelpferden auf einem Bein stehend zeigt. Mit diesem einbeinigen Gleichgewichtsexperiment soll Zumboritzig dasitzen unter allen Elefanten, welche öffentlich vorgeführt werden. Aber noch andere Gänge aus dem hiesigen Repertoire sind es, die die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich ziehen. Es ist eine aus drei Personen bestehende äußerst bewegliche Regiergruppe, die sich nach afrikanischer Art leicht bekleidet in kriegerischem Schmuck darstellt und Hütten und Bräuche ihres Landes oft mit einem Gesang begleitet, der zwar wenig Konzertmäßiges an sich hat, aber für zweifellos echt ist. Kinder möge man vorher darauf aufmerksam machen, daß diese maritallischen Schwarzen, deren Spezialität in dem wirklich vorzüglichem „Feuerzauber“ liegt, keinem Menschen etwas zu Leide tun. Mit großem Beifall wurde das Verarbeiten des Gewichtsaathleten Walter Sturm begrüßt, der mit schweren Eisenkugeln und Granaten hantiert, als wenn es Spielbälle wären, ebenso fesselte „Die Flucht aus der Riste in freier Wange“, die überraschend bleibt, trotz der sich anschließenden Erklärung. In der eigentlichen Pferdedressur behauptet Herr Rohmayer seinen alten Ruf, für den jugendlichen Pfl. Enders stellte sich eine gewandte Reiterin vor. Dies wären ungefähr die Hauptsachen. Doch nicht zu vergessen die Zirkusmusik und die Clowns und Auguste, welche immer wieder ein dankbares Publikum finden.“

Beim Hamstern ertappt. Frau Br. von hier, die, wie in unserer Blatte vom 6. Mai mitgeteilt wurde, bei der Ausfuhr von in Dittersdorf erworbenen Lebensmitteln in die Schweiz angehalten worden ist, bittet uns mitzutellen, daß sie mit den Waren, die sie teilweise aus Gefälligkeit für andere mitgenommen hatte, keinen Handel getrieben hat.

Ausmessung landwirtschaftlicher Flächen. Mit Rücksicht auf die bevorstehende Anbau- und Ernteflächenhebung empfehlen wir allen denen, die Landwirtschaft betreiben, die von ihnen bewirtschafteten Flächen genau auszumessen und zwar je nach der Art der Bebauung (Weise, Kartoffel, Getreide usw.). Alle Angaben müssen in Hektar und Ar gemacht werden. Grundstücke, die nicht landwirtschaftlich benutzt sind (Wald, Holzland, Haus und Hoffstellen, Hausgarten oder sonstiges Gartenland) sind ebenfalls genau zu berechnen. Die Messungen sind schon in den nächsten Tagen dem Stadtkomitee vorzulegen.

Wiederkäuf. Am 1. Juni findet eine der vom Bundesrat angeordneten Viehwiederkäufe statt. Die Viehwiederkäufung soll ohne Militärpferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ferkel, Federwild und zahme Kaninchen; außerdem wird bei den Pferden wiederum mit nach der Arbeitsverwendung gefragt. In Sachsen erfolgt die Viehwiederkäufung bei den einzelnen Tiergattungen genau in derselben Weise wie bei der Viehwiederkäufung am 1. März 1918. Die Aufnahme erfolgt wiederum in den bezirksfreien Städten mittels Zählkarten, in den übrigen Stadt- und Landgemeinden durch Ortslisten.

Deutsche Kolonialkriegsdenkmal. Man schreibt uns: Bekanntlich wird im ganzen Reich eine „Deutsche Kolonialkriegsdenkmal“ gesammelt werden zur Unterstützung der Deutschen, welche durch die Kämpfe in den Schutzgebieten Schaden an Gut und Blut erlitten haben. Die Sammlung gibt der deutschen Bevölkerung, nachdem lange Zeit der koloniale Gedanke während des Krieges geruht hat, die erste Gelegenheit, sich wieder im Dienste des Vaterlandes zu betätigen und so dem Wiederaufbau des Kolonialreiches die Bahn zu bereiten. Auch die sächsische Bevölkerung will hier nicht fehlen. Die Opfergaben in Sachsen werden in der zweiten Hälfte des Septembers stattfinden. Nach Vereinbarung mit dem Staatssekretär des Reichskolonialamtes und dem Kommando der Schutztruppen hat sich zur Durchführung der Spende in Sachsen ein Landesauswärtigenrat gebildet, in dem unter dem Vorsitz des Justizrats Röhl in Dresden die sächsischen Abteilungen der Deutschen Kolonialgesellschaft, der sächsische Landesverband des Deutschen Flottenvereins und sonstige Freunde der kolonialen Sache vertreten sind.

Erzgebirgische Verkehrsvereine. Seit Jahren erstrebt das obere Erzgebirge eine Querbahn vom Vogtlande her. Jetzt treten erneut die Städte Eibenstock und Johanngeorgenstadt in einer Petition an die Regierung, bezogen am Montag heran, und auch der Bezirksausschuß Schwarzenberg hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Petitionen um Erbauung einer Querbahn zwischen Eibenstock-Johanngeorgenstadt zu unterstützen, zumal Eibenstock infolge seiner Industrie auf das Vogtland angewiesen ist. Sollten sich diese Wünsche nicht verwirklichen lassen, (wegen zu hoher Kosten) so könnte man die Querbahn Rastfeld über Weitzers Glashütte-Oberwildenberg-Eibenstock-Johanngeorgenstadt nach Johanngeorgenstadt ver-

längern. Geländeschwierigkeiten gäbe es nicht, da der Grenzweg ganz eben ist. Erschlossen würde dadurch eine große Wald- und Moorregion und eine Anzahl böhmischer Grenzorte.

Der Personalbestand der sächsischen Staatsbahnen betrug am 1. Januar 1918 auf ungefähr 40000 männliche und 8018 weibliche Angestellte. Zum Militär beziehentlich in den besetzten Gebieten sind 20500 Mann eingezogen.

Lehrerentlohnungen für Kräfte. Die Wünsche der Kräfte auf Gewährung von Lehrerentlohnungen veranlaßten den Verband sächsischer Ortskrankenkassen dazu in einer Versammlung Stellung zu nehmen, in der 89 Krankenkassen vertreten waren. Man nahm eine Entschliessung an, in der die von den ärztlichen Bezirksvereinen geforderten Erhöhungen des Arzthonors bezw. die Gewährung von prozentual gleichen Lehrerentlohnungen zwar abgelehnt, dagegen eine angemessene Erhöhung der Kosten für das Fortkommen der Kräfte mit Rücksicht auf die Preissteigerung für Fuhrwerke aller Art bewilligt wurde. In manchen Fällen soll auch vorübergehend eine mäßige Lehrerentlohnung zum Arzthonor gewährt werden, insbesondere, wenn der Arzt seine Haupteinnahmen aus der Krankentätigkeit bezieht, wenn er die Verteuerung der Lebenshaltung durch Einnahmen aus ärztlicher Privatpraxis nicht ausgleichen kann usw. Die Lehrerentlohnungen sollen jedoch nicht mehr als 10 bis 20 v. H. des im Frieden gezahlten Honorars im einzelnen Falle betragen.

Unter der Flagge von Verordnungen. Der Reichstag hat am Montag das Reichsjustizamt beraten und der Abg. Dr. Müller-Reinigen wies dabei wieder einmal auf die Flagge von Verordnungen hin, unter der jedes Verbot für Recht und Unrecht schwinde. Im ganzen Deutschen Reich gibt es heute nicht einen Menschen, der auch nur an nähernd weiß, was Recht ist. Eine der bekanntesten Persönlichkeiten des öffentlichen Rechts, ein Mann, der eine führende gesellschaftliche Rolle spielt, hat, wie Müller-Reinigen mitteilte, vor kurzem auf die Frage, wie es ihm gehe, geantwortet: „Mir geht es gut; ich lebe von Rechtsübertretungen.“

Als Zweihundachtzigjähriger aus dem Heeresdienst gelassen. Der Oberst a. D. Victor von Dieblich, seit Kriegsbeginn stellv. Kommandeur des Landwehrbezirks Zwickau, ist von seinem Posten zurückgetreten und hat seinen Wohnsitz wieder in Hannover genommen. Der Oberst wurde am 18. Nov. 1838 in Celle geboren und diente zunächst bei der hannoverschen Armee, machte die Schlacht bei Langensalza mit und trat dann in das sächs. Heer ein. Am 20. Sept. 1884 trat er mit der Uniform des Infanterieregiments Nr. 108 in den Ruhestand. In weiteren Armeen ist der Oberst als Verfasser des Werkes „Die Königlich hannoversche Armee auf ihrem letzten Waffengange“ bekannt geworden.

Staatliche Pferdeversicherung. Vom 1. Juli 1918 ab werden in Paragraph 5 Ziffer 4 der Verordnung über die Einrichtung einer staatlichen Pferdeversicherung vom 20. Januar 1909 die Höchstversicherungspreise bei Pferden auf 5000 Mark, bei anderen Pferden auf 4000 Mark erhöht und in Paragraph 5 Ziffer 10 die Einheitsätze der Versicherungsbeiträge in Klasse 1 auf 2 und in Klasse 2 auf 1 1/2 vom Hundert des Versicherungswertes festgesetzt. Diese Änderungen werden in der demnächst erscheinenden Nummer des Gesetz- und Verordnungsblattes veröffentlicht.

Widernach, 15. Mai. Eingebrochen wurde in der Nacht zum 7. d. M. in der Schankwirtschaft „Zur Hoffnung“, wobei 100 Mark gestohlen wurden. In derselben Nacht wurden aus dem nicht weit davon stehenden Gute 57 der Wirtschaftsgeldmittel zweier große Kaninchen gestohlen.

Zwickau 15. Mai. Gestorben ist am Montag der Besitzer des weit über Zwickau hinaus bekannten Lindenhofes, Bruno Beyer. Obwohl seit einiger Zeit an einem Herzleiden leidend, war man doch auf ein so junges Ableben des noch im besten Alter stehenden Mannes nicht gefaßt. Herr Beyer wollte sich zur Kur nach Bad Ems begeben. Auf der Fahrt zum Bahnhof machte ein Herzschlag seinem Leben ein Ende. Der nun Verstorbene war der Erbauer des schönen Lindenhofes, in dem er das erste Zwickauer Varietee einrichtete, das wegen seines großstädtischen Spielplans auch von auswärtigern gern besucht wird.

Dietrichstein-C., 15. Mai. Eine Stiftung errichtete die Firma Paul Stierold für ihre Angestellten und Arbeiter durch eine weitere Spende von 50000 Mark.

Leipzig, 15. Mai. In hiesiger Stadt und deren Umgebung sind Vergiftungsfälle vorgekommen, die auf den Genuß von Pferdefleisch zurückzuführen werden. Bisher sind Erkrankungen von 5 Familien gemeldet worden.

Dresden, 15. Mai. Als Nachfolger des Geh. Regierungsrats Dr. Schmitt, des Leiters des Landeslebensmittelausschusses, dürfte, wie die „Dresdner Nachrichten“ aus zuverlässiger Quelle erfahren, nicht Geheimrat Dr. Sala, sondern Dr. Britzke, der jetzige Amtshauptmann von Chemnitz, in Frage kommen. Das Landeslebensmittelausschuss wird voraussichtlich am 1. Juli beim Ministerium des Innern neu zu begründenden Ämtern Abteilung zugestellt werden, deren Leitung, wie bekannt, der bisherige Amtshauptmann von Dresden, Meusel, Geh. Regierungsrat Dr. v. Häbel, übernimmt. Ein reiches Vermögen ist der Stadt Dresden wieder zugefallen. Der am 19. November 1916 in Dresden verstorbene Kaufmann Karl Max Junke hat zwei rechtserblich legitime Erben hinterlassen, die eine Stiftung für Kriegskrieger mit einem Vermögen im Rennverste von 80000 Mark, die den Zweck hat, ganz arme deutsche Soldaten, die im Krieges erblindet sind oder beide Arme oder beide Beine verloren haben und keinen Verdienst mehr finden, zu unterstützen, ferner eine Junke-

Stiftung für arme und Kranke mit einem Kapital von 80000 Mark.

Bautzen, 16. Mai. Oberbürgermeister Dr. Raschler hat den sächsischen Kollegen seine Wählversicherung überreicht. Er wird am 1. Juli d. J. aus Gesundheitsrücksichten von seinem Posten scheiden. Am 12. Juli 1890 wurde er Bürgermeister und 1902 Oberbürgermeister in Bautzen.

Neues aus aller Welt.

Riesung im Theater. Der Berliner Theaterdirektor Herrfeld, der sich zuerst bei einem Gastspiel in Pattsow aufhält, hat eine Belohnung von 1000 Mark auf Ermittlung des Täters ausgesetzt, der in einer der letzten Vorstellungen Riespulver ausgestreut hatte. Dieser Üble Scherz hatte eine katastrophale Wirkung. Im dicht gefüllten Zuschauerraum entluden sich wahre Massenexplosionen. Man stelle sich, bemerkt dazu die „Post“, nur vor, daß der Stimmungsmacher mit seiner Riespulvermethode Szenen und daß einer seiner Jünger in Reinhardt's Theater vor fünftausend zu experimentieren anfängt.

Räubernde Gymnasten. Fünf Gymnasten, alles Söhne angelegener Familien, wurden in Danzig verhaftet, weil man in ihnen eine Räuberbande gefaßt hatte, die in Danzigs Vorstadt Langfuhr Dugende von schweren Einbrüchen auf dem Gewissen hat. Nicht weniger als 28 Einbrüche haben sie schon eingestanden. Es handelte sich dabei nicht nur um Lebensmittel, sondern auch um Kleinfessel, Teppiche, ja sogar um elektrischen Strom, den sie städtischen Werken entzogen. Ihr Treiben geht schon seit 1916.

Letzte Drahtnachrichten.

Die Wirkungen des U-Boot-Krieges.

Bern, 16. Mai. Bei den gestrigen Kammerberatungen der Konsumtensinschränkungen erklärte der französische Botschafter, daß es unmöglich sei, die Vorräte Frankreichs durch die Einfuhr zu erhöhen, während der Versorgungsminister Boret nochmals betonte, daß er durch Mangel an Schiffraum in seiner Aufgabe stark behindert sei. Die Kammer nahm schließlich durch Handhaben eine Tagesordnung an, worin die Regierung zu regelrechter Besichtigung des Viehbestandes mit Ausnahme der Küstiere aufgefordert wurde.

Neues aus der Ukraine.

Kiew, 16. Mai. Die Regierung erließ Ausfuhrverbote für Metalle und Gummi, roh und verarbeitet, sowie ein allgemeines Ausfuhrverbot nach Rumänien und Bessarabien, da Bessarabien ansetzt und die politischen sowie wirtschaftlichen Beziehungen noch nicht hergestellt seien. Kiewskaja Wysl erklärt, daß die russische Sowjetregierung in den Friedensverhandlungen mit der Ukraine zu jedem Zugeständnis bereit sei, Hauptbedingung sei die Lebensmittelversorgung Rußlands, wogegen letzteres Lebensmittel liefert. General Rogosin ist zum ukrainischen Kriegsminister ernannt worden.

Die Monarchie in Finnland.

Stockholm, 16. Mai. Die Svenska Dagbladet aus Helsingfors erklärt, veröffentlichten Absichten der Monarchisten aus allen bürgerlichen Parteien einen Aufruf, in welchem die Wähler aufgefordert werden, im Hinblick auf Finnlands Bedürfnisse nach innerer Stärkung und äußerer Kraft die monarchische Staatsform zu wählen. Der Hauptgrund für diese Forderung ist die Möglichkeit, die notwendigen Beziehungen zu den Mittelmächten aufrecht zu erhalten.

Eine weitgehende Maßregel.

Moskau, 16. Mai. (Waldung des P. S. U.) Am 3. Mai beschloß der Rat der Volkskommissare die Abschaffung des Erbrechts. Nach dem Tode des Erblassers wird der bewegliche und unbewegliche Besitz Eigentum des Staates.

Belagerungszustand am Mittelmeer.

Genf, 16. Mai. Marceller Zeitungen bringen einen Bericht, nach welchem vom 16. Mai an alle Konventionen an der Mittelmeerküste in Belagerungszustand versetzt werden.

Die französischen und deutschen Sozialisten.

Genf, 16. Mai. Nach einer Zusammenkunft läßt die von 40 sozialistischen Abgeordneten der Bewegung am Sonntag veröffentlichte Rundgebung betreffend den Ausschluß der deutschen Sozialdemokratie aus der Internationalen auf Widerspruch bei den anderen sozialistischen Gruppen. Gestern hat die Federation du Nord eine diese Rundgebung tadelnde Tagesordnung, der geschäftsführende Ausschuß der sozialistischen Partei eine Tagesordnung des Abgeordneten Renaudel angenommen, welche sich jenem Tadel anschließt. Der allgemeine Arbeiterbund und geschäftsführende Ausschuß der sozialistischen Partei haben in gemeinsamer Sitzung über die Entsendung einer Vertretung nach Amerika beraten, aber noch keinen Beschluß gefaßt.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Seidmann. — Druck und Verlag: Neue Druck- u. Verlagsanstalt m. b. H.

Abtlg. Haushaltwaren: Bunte Porzellan.

Kaffeetassen mit Goldrand	Paar 85, 68 Pfg.
Kaffeetassen mit Streublumen, breite Form, Paar 85 Pfg.	
Kaffeetassen Indisch blau, breite Form	Paar 95 Pfg.
Kaffeetöpfe mit Kinderbilder	85 Pfg.
Kaffeekannen einzeln, grün gemalt	1,95 Pfg.
Kinderaltäre 4-teilig, mit bunten Bildern	88 Pfg.
Salatsoßebecken m. Fruchtdekor, 275, 195, 145, 110, 65 Pfg.	
Kompottkannen 7-teilig mit Fruchtdekor	800 Pfg.
Oberteller 7-teilig mit Frucht- od. Blumendekor 650 Pfg.	
Kaffeeservice für 2 Personen, 8-teilig, 750, 650, 550 Pfg.	
Kaffeeservice für 6 Personen, 9-teilig, 1250, 1050, 1000 Pfg.	

Kaufhaus . Schocken